

The Hon. W. P. Gladstone

Dec. 18

Dear Sir:

I beg leave to direct your attention to the enclosed circular, and to request you, in the name of the Editor in Chief and the publisher, to prepare as soon as convenient an occasional article on Parliament, of such character and length as you deem proper for an American Cyclopaedia for general circulation.

I am authorized to offer you twenty guineas for such an article, which I shall transmit as soon as I receive the MS. from you.

I am not altogether a stranger to you. Last summer when in Europe I had some correspondence with you about the General Conference of the Evangelical Alliance to be held in New York. And about a week ago I sent you the first copy of an American reprint of your pamphlet on Political Allegiance as affected by the Vatican Decrees, together with my history of the Vatican Council & the full text of its Decrees as well as the Papal Syllabus. It is a part of a History & Collection of Creeds I have in preparation under the title

Principles Symbolica Ecclesiae Universalis.

Hoping that you may find time to prepare the article Parliament for a work which promises to have the widest circulation in the United States, and that you will forward it within two or three months (the sooner the better)

I am most truly

Yours  
Philip Schaff

Dec. 18

The Right Hon. W. E. Gladstone, M. P.

Dear Sir:

Permit me to direct your attention to the inclosed circular and to request you, in the name of the chief editor and publisher, to prepare for Johnson's Cyclopaedia such an article on Parliament as you deem best suited for intelligent readers in America. I will not limit you as to length, but brief and condensed articles are always preferred.

I am authorized to offer you <sup>twenty</sup> guineas and shall transmit payment as soon as I receive the MS.

I would like to have it within two or three months, the sooner the better.

I am not altogether a stranger to you. Last summer I had some correspondence with you about the Geneva Conference of the Protestant Alliance. Last week I had the pleasure of sending you the first copy of Harper's reprint of your pamphlet on the Vatican Brevens together with my history of the Vatican Council and the text of the Brevens & Papal Syllabus - from my forthcoming History & Collection of Creeds (Bibliotheca Symbolica Ecclesiae Universalis), which I hope will be published in New York & London next spring.

Hoping that you may find time to prepare such an article as I request for a work which is under the best management & which promises to have the widest circulation of any Cyclopaedia in the United States.

I am most respectfully & truly yours

Philip Schaff

Dec. 23 '76

My dear Mr. Naville,

I am very happy to send you, by order of the Finance Committee of the Evangelical Alliance of the United States, the following sums of money for which you will find drafts inclosed:

For Madame Cook	\$ 1299.91 currency	£ 237. 15. 1
For Madame Prouier	868. 64 "	158. 18. 11
For Madame Carrasco	826. 63	151. 5. 2
Total	\$ 2994. 58	547. 19. 2

These respective sums include the interest up to Nov. 6, 1876 and a part of principal, leaving

For Madame Cook an investment of	\$ 17000.00 currency
" " Prouier	5000.00 "
" " Carrasco	5000.00 "

The interest will be transmitted semiannually.

Please pay the sums inclosed to the three widows and send me their receipts. We leave the further disposal of the money with the direction of your Committee.

Please inform Prof. Ruffet or Dr. Coulin of this disposition of the trust fund.

With sentiments of high esteem

Yours very truly  
Philip Schaff

Mrs. Adrien Naville, Geneva,  
Chairman of the Committee on Prouier's Carrasco Fund.

January 5, '5

My dear Dr. Bernard:

Inclosed I send you for the Cyclopaedia  
the following articles which I secured:

Priest, by Prof. Frederick Gardner, D.D., Middletown, Ct  
Sacrifice do  
Tabernacle do

I supplemented the literature on the last article.

Saint by myself.

I hope you will find them acceptable.

I am happy to inform you that I secured Prof. Ezra Abbot, D.D., F.R.S.,  
of Cambridge University, the well known editor of the American edition  
of Smith's Bible Dictionary, and one of the very best biblical scholars  
of the land, for the following important articles which no one can  
better do than he, viz.

Septuagint, Tischendorf, Tregelles, Revision of the English Bible

Your note this morning was received, and forwarded to Dr. Brown  
with the request to inform you definitely about the additional articles:  
Webster, Pitt & Wolberforce.

I am now going to write to Senator Schwarz for a philosophico-historical  
article on Republic & Republicanism, urging him to give us Milton in  
parvo, 2 pages rather than 4.

Yours very truly

Philip Schaff

Prof. Dr. G. Fleiderer,  
Kornthal.

Januar 6 5

Mein lieber Freund, Bruder in Jesu!

Wann sorgfältigst dasjenige, was ich  
Dir vorgeschrieben habe, auf die  
in Himmel geht, die du Dir  
Ich denke, du bist durch  
eine rechte Anweisung gegeben  
Alles, was du thun siehst, davon  
Ich bin mit allen Deinen  
eine) einverstanden, du  
meine beständige Aufmerksamkeit  
Im Fall eines neuen Abtrags  
folgende Verhoffung erlaube:

Gehe zu dem Abtragsbuch  
den in dem Buche steht  
den <sup>offenen</sup> Abtragsbuch  
gehe zu dem Abtragsbuch  
Ich sehe meine Abtrags  
den die Antworten so  
oder in die Antworten  
in Hinsicht auf die  
nicht unbedeutend  
die <sup>offenen</sup> Abtragsbuch  
kann gethan mit dem  
Abtragsbuch: den  
den kann die auf  
modifizieren. Aber  
kann ich mich auf  
auch in diesen  
auf



Ich habe immer die geistlich wichtigste Gegenwart, die Manducate oralis i. den  
 Geist der Bekehrten verworfen, & habe mir die Gegenwart Christi als ein  
 geistlich vord. i. den Geist des feil. Geist objektiv oder Gläubig  
 selbstlich vermittelt. Dieser Brief ist p. 163 Tr. 5 (dieser Brief.) Marfeyll  
Just (dieser die plume) vermittelt, & p. 167 finden sich die Drift des feil.  
Geistes (und die als gelassen fast) vermittelt des Gläubigen. Dieser Ver.  
 mittellich der vollen Gegenwart des feil. Geist wird von der all geist.  
 Drift in der incerta Spiritus Sancti & wird von der ungläubigen Drift  
 mit Kraft behauptet, während von Christus aber ganz ignoriert. Willst du  
 meine Abweichung unangenehm nennen, so habe ich nichts dagegen, aber  
Leistung in gewissen Dingen die Gottes ist sie gar nicht zu billigen  
 Sonst ist es ganz in dem Takt mit der Drift des Geistes & nicht  
 anderen Menschen. Aber so offen sage mir wie sie in Ordnung  
 in Ordnung ist gegeben werden sollte, lassen sie auf dieser Seite  
 so leicht wiederholen. Ich habe wenig ein Recht in der Allianzverpflichtung  
 in N. York aus welcher die <sup>meiner die feil. Gegenwart</sup> Freiheit für das Leben mit gesamm. Freiheit  
Freiheit ist, aber nicht, das ist auf einem (willest du im ersten  
Donner) auf jungen Leuten. Denn will ich einige Tage für die  
Verpflichtung. Aber lassen sie mich mit anderen in die Disziplin, aber nicht  
Freiheit oder auf den freien. Nein, ja außer dem Geist, das ist besser.  
 Mein Ansehen ist Gotteslob dieser Winter planit offen Abweichung  
Verpflichtung geliebten Mein vollen Geist ist Marfeyll & W. L. ein  
geliebten feil. Geistes. Mein & die David Freiheit Freiheit  
Freiheit bald mit geistlich Predigant zu haben. So hat sich viele Verpflichtung.  
 Im letzten Winter Freiheit & 2 Th. Freiheit, i. Freiheit & Freiheit wollten ich  
Freiheit nicht haben, aber es lagte ab im Freiheit Freiheit.  
Freiheit Freiheit ist voll. Freiheit Freiheit Freiheit in Freiheit Freiheit  
Freiheit Freiheit & alle Freiheit Freiheit. Freiheit Freiheit Freiheit

Ich habe immer die geistlich wichtigste Gegenwart, die Manducate oralis i. den Geist der Bekehrten verworfen, & habe mir die Gegenwart Christi als ein geistlich vord. i. den Geist des feil. Geist objektiv oder Gläubig selbstlich vermittelt. Dieser Brief ist p. 163 Tr. 5 (dieser Brief.) Marfeyll Just (dieser die plume) vermittelt, & p. 167 finden sich die Drift des feil. Geistes (und die als gelassen fast) vermittelt des Gläubigen. Dieser Vermittellich der vollen Gegenwart des feil. Geist wird von der all geist. Drift in der incerta Spiritus Sancti & wird von der ungläubigen Drift mit Kraft behauptet, während von Christus aber ganz ignoriert. Willst du meine Abweichung unangenehm nennen, so habe ich nichts dagegen, aber Leistung in gewissen Dingen die Gottes ist sie gar nicht zu billigen Sonst ist es ganz in dem Takt mit der Drift des Geistes & nicht anderen Menschen. Aber so offen sage mir wie sie in Ordnung in Ordnung ist gegeben werden sollte, lassen sie auf dieser Seite so leicht wiederholen. Ich habe wenig ein Recht in der Allianzverpflichtung in N. York aus welcher die Freiheit für das Leben mit gesamm. Freiheit Freiheit ist, aber nicht, das ist auf einem (willest du im ersten Donner) auf jungen Leuten. Denn will ich einige Tage für die Verpflichtung. Aber lassen sie mich mit anderen in die Disziplin, aber nicht Freiheit oder auf den freien. Nein, ja außer dem Geist, das ist besser. Mein Ansehen ist Gotteslob dieser Winter planit offen Abweichung Verpflichtung geliebten Mein vollen Geist ist Marfeyll & W. L. ein geliebten feil. Geistes. Mein & die David Freiheit Freiheit Freiheit bald mit geistlich Predigant zu haben. So hat sich viele Verpflichtung. Im letzten Winter Freiheit & 2 Th. Freiheit, i. Freiheit & Freiheit wollten ich Freiheit nicht haben, aber es lagte ab im Freiheit Freiheit. Freiheit Freiheit ist voll. Freiheit Freiheit Freiheit in Freiheit Freiheit Freiheit Freiheit & alle Freiheit Freiheit. Freiheit Freiheit Freiheit

Prof. Dr. Christlieb,  
Bonn.

January 8 5

My dear Friend & Colleague:

I have delayed answering your last letter in the hope of having something definite from Lane Seminary. But this plan was either never fully matured or has been abandoned. In the meantime another project has been suggested by me to extend your usefulness in America without taking you away from your important post in Germany. Dr. Adams, has already the worthy President of the Union Theological Seminary, has already written to you and <sup>requests</sup> ~~intends~~ me to follow his letter with additional particulars.

The Faculty of our Seminary invite you to deliver before the Students and friends of the institution, in November of the present year, or, if more convenient to you, in the year 1846, a course of from six to ten Lectures on the Evidences of Christianity such as are prepared from time to time by eminent divines and scholars in compliance with the terms of the "Edg Lectureship". The manuscript of the Lectures (in English, of course) becomes the property of the Seminary and is published in uniform style. I send you, besides a catalogue of our institution, the last two courses of Lectures, the one by President McLoch, the one of Princeton, the other by Prof. Peabody, of Harvard University, that you may judge for yourself.

While we would not restrain you in the preparation of your programme, I beg leave to suggest that you give as a historical survey of the conflicts and triumphs of Christianity with Judaism, classical Paganism, Mohammedanism, the corruption of Paganism, and the modern forms of infidelity, as English Deism, French Atheism, German Rationalism & Pantheism; to which may be added one or two lectures on Christianity in present conflict with Paganism, Buddhism and other false religions, and the prospects of its ultimate victory all over the world. Considering the great distance and the inconvenience of <sup>crossing the</sup> ocean &c.

Adams has offered you for the preparation & delivery of such a course of lectures and the manuscript ready for the printer a sum twice as large as the one we have given heretofore.

You are at liberty to publish the lectures also in Germany and thus to make them doubly useful. It is only clear the English copy.

If you leave Bonn in September or October and remain with us till the close of November or beginning of December you can be back in your study before Christmas. All I hope the Minister of public worship who so cheerfully extended the duration of the Russian delegates to the General Alliance Conference, will not deny you the same privilege a second time. If necessary, I shall back up your application to Mr. Falk with some strong arguments.

I hope you will carefully consider this invitation and gratify the Faculty of Bonn Seminary and your many friends in this country by an early and favorable reply.

With my best wishes for many happy & useful new years to you and your family, and with kind regards to all your theological colleagues,

I am very truly  
Yours  
Philip Schaff

P.S. I have just read this letter to the Faculty for approval and they have to insert one item as to determining it with Dr. Adams' letter, namely that you deliver the course of lectures at any time between October 1876 and April 1877. This will give you more time for preparation.



Mr. J. Clark, Publisher,  
Edinburgh

January 11 5

My dear Mr. Clark:

Our project of an illustrated popular Commentary has come to a crisis which seems to make a change inevitable. As you are already informed, our friends Messrs. Scribner, Armstrong & Co. have committed themselves very largely to Dr. Thompson, father & son, in the illustration department, and the older Dr. Thompson who returned to Palestine, seems to be committed to Mr. Nelson for a somewhat similar enterprise which might become a serious rival to our own. Hence Mr. Nelson's proposal of a transfer. Unless such a transfer or combination is made, the whole enterprise may fall through. For Messrs. Scribner, Armstrong & Co. consider the illustration department essential to success, and expect you to share the expense with them equally, though it will far exceed the original calculation. They have already advanced a large sum.

Now can you not form a combination with Nelson & Sons whereby you can retain your interest in the Commentary and let them with their extraordinary facilities assume the illustration department altogether? They no doubt could do it much better and cheaper than it could be done in America. Or, should you in view of the increased expense <sup>paper</sup> to withdraw altogether, Mr. Nelson must of course assume all your and my responsibilities to the English & American authors. This is an essential condition on which I must insist. If necessary, I <sup>will</sup> go myself over more to England next summer to arrange matters personally with all contributors. If it were not for this & for the labor & money already spent, I would as well give up the enterprise altogether and devote the time to the completion of my Church History.

Whatever decision you may come to, it shall of course not interfere with our amicable relations in the least, and only give a new impetus to our joint large enterprise which is now rapidly drawing to a successful completion. With the best wishes for many happy new years to you & your family

I am truly yours as ever Philip Schaff

I have not signed this letter as I have not yet received the proof of the illustrations. I have only the original copy of the manuscript. I have not yet received the proof of the illustrations. I have only the original copy of the manuscript.

January 20, 5

Miss Jane Porttewick, Edinburgh.

My dear Miss Porttewick:

About a week ago I received your welcome letter, and a day afterwards a copy of the Alpine Lyrics. For both accept my sincere thanks.

You have admirably succeeded on the whole in translating or - what is better - in freshly reproducing the poems of our venerable friend Mrs. Keufer. The 'Alpine Lyrics' will now of the land of Zwingle and Calvin will now <sup>reach</sup> find a home in the Highlands of the land of Knox and Scott. As the German original has been and still is a pure fountain of fresh water to many a pilgrim to our heavenly home, so your English translation will be wherever it goes. I shall never regret my suggestion to you, and I shall always thank you for your happy execution.

Most gladly shall I do what I can towards the circulation of this charming little volume with its pearls of genuine poetry, and the modest, chaste and truly womanly introduction. In doing so I shall bring light, comfort and peace to many a gloomy and desolate heart, and encourage others to go on their way rejoicing. I have already spoken about the matter to Mr. Nelson's agent and an American publisher, and hope that they will soon make a satisfactory arrangement with each other for the sale of the book in this country. In the mean time I have ordered a number of copies for distribution among friends, who I know will highly prize them.

It is to me a very great satisfaction that Mrs. Keufer's usefulness should be enlarged and intensified in a language she knows not, and in countries she never saw. It will increase her gratitude & happiness in heaven into which she will soon enter. I do not expect to see her any more in this world of sin and sorrow. May we all meet above to sing the songs of Zion on the 'everlasting hills', 'Where all home-longings find a home'. Truly yours P. Schaff

January 30 5

Rev. Dr. Völliiger, Munich.

My dear Sir:

I enclose I send you the Prospectus of a Universal Cyclopaedia of which the first volume has already appeared, and respectfully request you to furnish for it within the next three or four months, the articles

Old Catholics — 2 columns, about 1600 words

Roman Catholic Church — 4 to 6 col. about 4 or 5000 words

Trent, Council of — 2 columns

Vatican Council do

I consider you best qualified to give us a fair, historical, condensed statement of the main facts connected with these articles.

I offer you for the four articles one hundred dollars in gold, which I promise to transmit to you in behalf of the publisher on receipt of copy. The articles must of course be furnished in the English language.

Should you be unable to comply with my request, I should be obliged to you, if you would suggest the most competent person for the task.

I remember with great pleasure my visit to your study in 1871 and our correspondence in 1872. I followed your movements with great interest, especially the Conference of Bonn in last Sept. I am preparing a collection of the Creeds of Christendom (Bibliotheca Symbolica Ecclesiae <sup>in 2 vols.</sup> Haevianalis), and will like to embody the Bonn Articles with a brief history. Please inform me how far they may be considered as the present Creed of Old Catholics. I hope the Bonn Conference may lead to a larger & broader Consensus Conference including the leading Evangelical Churches.

I send you a copy of the Proceedings of the Evangelical Alliance Conference in N. York to which I had invited you. Have you ever received the volume? It was a most memorable assembly.

Mit aufrichtigem Respekt  
Hr. v. Engelmann's Freund  
Dr. Philipp Schaff

Herrn Ritter, Professor Dr. von  
Schultz in Rom.

Herrn von Collage!

Jan.

5

Herrn von Collage!  
Ich habe so eben an H. Dr. Völlinger  
geschrieben & Ihnen ein & selbe wichtige Artikel über die Concilien, Tridentine Council u. Vatikan Council für eine amerikan. Zeitschrift  
man ist unentschieden, weshalb. Es ist dies eine vortheilhafte Gelegenheit geschickte schriftliche  
Anfragen über diese Punkte zu verhandeln. Können sie den Artikel ablassen, so würde ich mich  
gerne mit Ihnen darüber in weiteren Correspondenz setzen. Die 2 Artikel sollten 10 große  
Druckzeilen nicht überschreiten in einem ausführlich objectiv schriftlich gefaßt sein. Multum  
in parvo geben. Ich würde dafür einen Mann wie Völlinger oder Ihnen 100 Dollars  
Gold dafür im Voraus des Herausgebers zahlen. Natürlich wollen sie ausgelassen sein, & der  
erste sollte schon innerhalb 2 Mon. entstehen für den Uebersatz des jetzt in Druck ist.

Herrn von Collage!  
Ich habe Ihnen, dem H. Dr. Völlinger & dem Herrn Prof. Rauff je ein  
Bogen über die unterzeichneten Verhandlungen der Generalversammlung von New York  
geschickt, aber nicht gewiß, ob Sie dieselben empfangen haben. Ich habe Ihnen Brief  
an die Herausgeber selbst abgeschickt & mit einer Freileitung begleitet. Die Konferenz hat in  
Hinsicht der Verhandlungen nicht überhört & nicht im Augen fort.

Herrn von Collage!  
Ich würde gerne den wissenschaftlichen Theil der Wiener Konferenz von Carlsson Dr. G.  
(J. in der 1. & 2. Artikel) meine Geschichte & Darstellung der Jungesymbolik der Christenheit  
(in 3 Bänden), die bald fertig ist, einverleiben als Supplement. Ich würde mich Ihnen  
oder dem H. Dr. Prof. Rauff Mühe ein baldige Zusendung (per Post) des Original.  
fertig stellen (wobei ich gerne ein Brief Gegenstände erkauflich zeigen würde), in die geistliche  
Bitte mir zu sagen: <sup>ob es nicht möglich ist</sup> ~~bestimmen~~ jene Wiener Konferenz & Artikel als wissenschaftliche Beiträge  
der Christenheit der altchristlichen angelegenheiten werden können oder nicht. Ich würde mich gerne  
zu einer gewissen & umfassenden Konferenz über die Verhandlung des orthodoxen Confessat  
der Christenheit setzen. Mit herzlichsten Grüßen an H. Dr. Völlinger & Herrn von Collage  
Freundlichst  
Herr Dr. Schaff

Feb. 19

5

The Rt Hon. William E. Gladstone.

Dear Sir:

I have the honor to acknowledge your letter of Jan. 22, from Harwarden Castle. I thank you for your kind words about my additions to your pamphlet of on the political aspects of the Vatican Decrees. I sent copies to Dr. Dollinger, Prof. v. Schalte, Dr. Doerner and other friends and prominent scholars on the Continent and received some handsome notices and acknowledgements. I hope in a few months to send you a copy of a general history of the Creeds of Christendom, Greek, Latin, & Protestant, of which the chapter on the Vatican Council and Papal Infallibility forms a part. To the Collection of Greek & Latin Creeds I shall add also the consensus creed proposed by the Conference of Old Catholics, Orientals and Anglo-Catholics in Bonn. I hope that this Conference will lead to a larger, broader & more liberal movement that shall embrace the various interests of the Church of Christ. There is a strong undercurrent of a positive union of all true believers in spite of the sectarian divisions and strifes. May God speed the complete fulfilment of the sacerdotal prayer.

As you express an interest in the late Gen. Alliance Conference, I forwarded you the other day a handsome copy of the volume of Proceedings which I edited.

I acted on your hint and inserted an apology to unanswered correspondents in all the leading papers of this metropolis. I enclose a copy.

May God give you all the wisdom & strength in the great controversy of the day and long spare your life for the public good. I remain, dear Sir,

Very respectfully & truly yours  
Philip Schaff

Mr Thomas Clark,

Edinburgh.

March 4

5

My dear Friend: In reply to your last letter, I beg to mention  
1. That I urged Mr Finlay to finish Exegetical this winter. Please  
read the enclosed letter.

2. Marc's Handbook of Protest. Polonus is an able and  
valuable work on the Controversy with Rome, & Mr. Knight  
a good translator; but the circulation will be limited unless  
the book is supplied to Anglo-Amer. use.

3. The Popular Com. is at a dead lock, after three chgs. that  
were set up. Scribner & Co. will not publish it without illustration  
& maps as originally contemplated & expect you to bear the ex-  
pense. I see no way of escape unless you do so, or shoulder  
the enterprise in your own way alone, or transfer it to ano-  
ther British publisher. I feel quite chagrined and discouraged.  
I do not see how I can violate my word engagements with  
the distinguished scholars who promised to cooperate and are  
already more or less advanced in their preparations. If necessary  
I shall cross the Atlantic again to settle with you and the  
British contributors the best way I can. The work must go on  
in some shape or other.

With best regards to your dear family  
Yours most truly Philip Schaff

The Rev. W. Finlay

Larkhall, Scotland.

March 4,

5

My dear Sir:

The English edition of Lange on  
Daniel, which is to form one volume with Exegetical,  
is rapidly progressing and may be ready for  
publication within a month.

It is therefore highly important that we  
should receive the plates of Exegetical before May 1,  
otherwise the publication must be postponed till  
autumn.

Will you be so kind as to inform me at your  
earliest convenience, when you expect to  
finish Exegetical, how many pages it is likely  
to contain, and when the stereotype plates can  
be shipped to New York.

I sincerely lament the death of our excellent  
Dr Fairbairn, one of the printers of the Bible. But I hope  
he has left his notes; if not his printed Com. on Exegetical.  
may be turned to account. Please let me know what you  
desire me to say for you or him in the Preface.

Most truly yours Philip Schaff

224

42 Bible House, New York, May 10, 1875.

Rev. Dr. Adams, President of the Faculty.

My dear Friend: I have been broad you, in trust, for the benefit of the Union Theological Seminary, a prospective donation of five thousand dollars (\$5000) in the shape of a life Policy No 78,795, which the Equitable Life Insurance Society of the U. S. (101 1/2 Broadway, N. York) is bound to pay at my death, together with such dividends as the Society may declare <sup>thereon</sup> from year to year.

I also send an order authorizing the Treasurer of the Union Seminary to deduct from my salary as Professor the sum of two hundred and eighty five dollars and ten cents (\$285.10) every year, and to apply this sum towards the payment of the annual premium in full, due Feb. 27, till my death. In case of resignation I shall make such other provision as may be necessary to secure the benefit of the Policy to the Seminary.

It is my desire that the Board of Directors should appropriate this donation in due time towards the endowment of a Theological Tutorship: the Tutor to be selected <sup>chiefly</sup> from those graduates who gained the Prine Fellowship and completed their studies in the Universities of Europe and the Lands of the Bible, and to teach such branches and attend to such other duties as may be assigned to him by the Faculty. A Tutorship will make the Prine Fellowship permanently useful to the Seminary, serve at a small expense the benefits of an assistant professorship and a new teaching force every two or three years, and serve as a training school for regular Professors. The Tutor ought to live in the Seminary among the students and conduct the morning devotions in the Chapel.

Should the Board see proper to decline this proposition, the donation may be applied towards a special department in the Library containing books of reference for the convenience of the Faculty and the Students, or to any other object connected with the welfare of the Seminary.

I wish I had it in my power to erect monumental buildings in a commanding and central location worthy of the leading theological institution of America, and of the princely endowment of the professorships by our venerable friend, Mr. James Brown. But I have no doubt that his noble example will in due time be followed by others who appreciate the luxury of doing good as the Lord has prospered them.

Permit me to assure you in conclusion that your connection with our beloved Seminary as the head of the Faculty has more than realized my high expectations and has been to me personally a source of unmixed pleasure and encouragement as well as a proof that the Lord is with us.

With great respect

Yours in the Lord

Philip Schaff



Mai 15

5

## Für Fürstliche Dienstreise

Substanz der Briefe

im Namen meines Vaters, des Fürsten Johann, Herzog von  
 Württemberg General-Lieutenant des Königs von  
 dem ersten Landes seiner Universitäts- und  
 gelehrten Anstalten. Künste als einer der Militärdienst  
 ergebnis zu übersehen, in Bitte für die Dienstreise  
 selbst auch auszusprechen zu wollen als ein geringes Zeichen der  
 Zufriedenheit für Ihre Person in Ihrer vornehmlichen Stellung  
 in der Welt in Rücksicht auf die.

In tiefster Achtung

Für die Dienstreise

H. Dienstreise  
 von Leipzig Leipzig

ergebenster Dank  
 Dr. Philipp Schaff

Rev. Dr. Riddle.

Oct. 2

76

My dear Friends:

I have gone to work at once to complete the Introduction to vol. I. of our Popular Commentary, and hope to finish it in a week or two.

I send you today Brief Introductions to Mark, John, Acts, and Pauline Epistles as far as Galatians.

Mark you can incorporate into your sketch if you see proper. But I wrote it for my juniors with whom I am reading that Gospel now. We have over fifty in our present Junior Class. Luke you can prepare from Lange, where I put in what I have to say on the introduction of the first three chapters. John, Acts & Paul you can revise, enlarge, abridge, rewrite as you deem best. But you better send me your M.S. before it gets into the printer's hands. I feel that I ought to write or read every word for which I am jointly responsible. I have a few corrections to make in the printed specimen.

In the mean time you drive ahead in Luke, comparing Godes, of which a translation has just appeared in Clark's Foreign Library.

I hope in November and we shall be able to resume our labors or go on steadily, though leisurely, with the printer till our part of vol. I. is done. Milligan & Moulton will go on with John, and Howson & Speare with Acts, in England simultaneously.

I asked the publ. to hurry up the illustrations to prevent delay.

Yours very truly

Philip Schaff

Nov. 12, 5

Rev. J. B. Vniest, Buffalo.

My dear Sir: I received your letter of Nov. 4 in which you offer, in behalf of the German Reformed Book establishment of Cleveland, O., to buy the plates of the large or 12mo edition of my German Hymnbook for the sum of five hundred dollars.

I am willing to make the transfer, provided you buy the stock on hand or wait until it is disposed of by the present publishers, Messrs. Lindsay & Blakiston. They informed me this morning that they have on hand

79	copies embossed, plain edges	(1.50 retail)	\$118.50
29	" " " " " " " "	quilt edges (2.00)	58.00
28	do do	unitat. Nov. 2.75	77.00
2	" " " " " " " "	Funk. Nov. 4.50	9.00

---

\$262.50

87.50

---

\$175.00

Less one third

This would make the whole sum to be paid for plates & stock on hand \$675.00. The plates ~~not~~ include the recent appendix which was stereotyped at a cost of \$200. They are in good order and admit of many more ~~new~~ editions.

As regards the price, it would be to mutual advantage to have an understanding; otherwise confusion, and possibly injurious rivalry might follow. Hoping that the book may enter upon a new career of usefulness in the West,

I am very truly Yours

Philip Schaff

Dec. 2  
 Prof. P. H. Stearns, Cambridge, Mass.

My dear Sir: I am glad you found a publisher for your proposed translation of Schürer's Lehrbuch der N. T.lichen Zeitgeschichte

After consultation with Dr. Smith, my colleague, and Messrs. Scribner, Armstrong & Co., my publishers, we have concluded to accept your translation of Schürer into our Theol. Library on the following terms:

1. The literature must be supplemented from English or American sources, the additions to be carefully distinguished from the original.
2. A special Chapter ought to be inserted on the political and religious status of the Greek and Roman world at the time of Christ, to make it a complete picture of the orbis Romanus as far as it came in contact with primitive Christianity.
3. Throughout the work judicious selections might be made from Schuerthengen, Hausrath, and similar works.
4. Yet the work should not exceed one volume. Two vols. would be fatal to the commercial success & be out of proportion with the other parts of our Library. Some of the Prolegomena pp. 669 sqq. might be omitted.
5. It is desirable that you should put yourself in communication with Dr. Schürer to get the benefit of his latest corrections.
6. Our publishers allow for the volumes they issue  $7\frac{1}{2}$  percent on the retail price to the author or translator, and  $2\frac{1}{2}$  percent to the General Editors. Considering that our publishers will purchase a number of copies and that our agent in London will do the same and give the book all the advantages of the series, your publisher ought to make a similar arrangement.

Very truly Yours

Philip Schaff

Dec. 18

5

From Dr. Gehr, Philadelphia.

Verachteter Bruder: Ich sende Ihnen für Ihren, in der letzten No. des Reformationszeitung's "Evangelist" (Dec. 16) unter der Drücksaufgabe "Evangelienausgabe". Da diese ein einmalige Sache der öffentlichen Aufmerksamkeit geworden ist, so will ich Ihnen meine Stellung dazu öffentlich mit der Bitte mitteilen, dass von beliebiger Gattung zu machen.

1. Das Drücksaufgabe ist ursprünglich von mir bearbeitet in. auf meine Kosten veröffentlicht worden <sup>(1861)</sup> als auch von der reformierten Synode <sup>(1861)</sup> indigee <sup>l. 1</sup> aber in kürzester Zeit <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt in <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt der reformierten Kirche große Verbreitung gefunden, <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> (zumal mit dem <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt) und längere Zeit in kirchlichen Kreisen <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt. Ich kann bald ein <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt sein. Es ist bekannt, dass <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist, <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist.
2. Ihre <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist, <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist.
3. Da das Werk der <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist, <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist.
4. Es gibt also jetzt <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist, <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist. <sup>ii. allg. me. in d. ev. ev. Zeit</sup> einverfüllt ist.



Dec. 21,

5

My dear Sir:

Will you be kind enough to inform me at your earliest convenience whether you desire to prepare Commentary on the first two Books of Psalms with a brief introduction of 4 or 5 pages, or on the first Book alone without an introduction.

You remember that I left that question with you last summer, hoping that you may do the first. I have accordingly requested the American contributor not to touch the second Book till I heard your final decision. He is one of our Old Test. writers who are now engaged on the Psalms, and would like to know very soon.

I sent to the Secretary of your O. T. Company our Notes on Deuteronomy a few days ago. You will no doubt receive a copy from him. The O. T. Company prints now its notes, as our N. T. Company has done from the beginning. This will save you the trouble or expense.

We get along steadily and harmoniously. I hope to hear soon from the University Presses that they have ratified our the adjustment proposed by your Companies and unanimously accepted by ours.

With kind wishes for many happy new years

I am yours truly  
 Prof. Stanley Leath, D.D.  
 King's College  
 London.

Philip Schaff

Confidential.

Dec. 31.

My dear Prof. Gardner:

I am glad to learn that you like the specimen of the Illustrated Popular Commentary, and are willing to cooperate on the plan submitted; but you wish to know first the precise terms of the publishers.

The work is a joint enterprise of Messrs. Scribner & Co. of New York, & Messrs. Clark & Co., Edinburgh. They divide the cost and the profits. Mr. Clark settles with the English contributors, by paying them a pound a page (including text) in full; the Am. publishers pay the American contributors  $7\frac{1}{2}$  per cent pro rata upon the matter they supply, <sup>and with the</sup> ~~the~~ volume, if the work is published in the regular way, or  $3\frac{1}{2}$  per cent if it is published by subscription or through agents (in which case the discounts, freight and expenses of publication are much larger, but the sales and profits also in proportion). It is probable that they will adopt the second plan. They expect to give the Commentary a wide circulation.

If these terms are satisfactory to you, you may select the first or second book of Samuel as you may prefer. Two of my English contributors, and two American co-workers on Lange desire one book of Samuel, but I have made no final arrangement yet, and may be able to satisfy all parties.

Please let me know definitely at your earliest convenience.

With my best wishes for many happy new years

Prof. Frederick Gardner, D.D.  
Middletown, Ct.

Yours truly  
Philip Schaff

I have the pleasure to inform you that the publishers are willing to accept of your plan, and you may feel



Dec. 31,

My dear Sir:

I enclose I send you, confidentially, a Prospectus which will explain itself. Also a specimen of the proposed Popular Commentary with Maps and Illustrations.

If you approve of the plan and specimen submitted, and desire to cooperate, I cordially invite you to prepare a condensed commentary either on Genesis or Deuteronomy as you may prefer, with the privilege to make free use of the corresponding volumes of my ed. of Lange as far as the work may answer at the same time the purpose of a popular continuation of Lange's Bible work. Within the limits prescribed and in conformity with the plan laid down, you are at liberty to carry out your own ideal of a Popular Commentary for our age and country.

Hoping to hear from you at your earliest convenience,

I am, very truly

Yours

Philip Schaff

Prof. Samuel C. Bartlett, et al.

Theol. Seminary,  
Chicago, Illinois.

Dec. 31

My dear Friend:

I cannot let the old year, marked by such pleasant reminiscences of Edinburgh & Helensburgh, pass by without sending you and your family, including your venerable father in law, my best wishes for many happy and useful New years. Whether the year 1876 will bring us together is doubtful unless you intend to witness our centennial festivities, in which case you must come straight to my house (221 East 88th Street) on your landing in N. York. But if God spare my life, I shall no doubt sooner or later see you old people again and relying on my love to take my wife and daughter along. My eldest son is married, my youngest son has been in Germany for you a half and will enter the ministry next spring.

I am exceedingly anxious to get the plates of Exodus, & I must ask you to urge the printer who according to the Publisher's letter has detained him very much. Exodus which goes into the same volume is lying dead since last summer. The other volumes of change are under way, and I keep pushing them as hard as I can in every direction. I hope they will all be published before the close of 1877. Then you can sell them cheaper in sets, putting 2 or 3 vols. in one.

The Popular Bible makes slow progress. I would like to go on much faster so as to have the whole ready say within five years for nearly simultaneous publication. The illustrations for Matthew are nearly completed.

I asked Messrs Scribner & Co. to arrange that part of your letter which refers to Dr. Porter. I asked them by all means to avail themselves of his invaluable services for the illustrations in Exodus, Leviticus & Numbers. They will do so, but having made a definite arrangement with Mrs. Thomson's father or son, they will have to leave the final decision with them.

of contributors will be thankfully received.

What do you think of Mr. Glegg or Davidson for Peter, the only  
 being the N. T. ~~and~~ still in request? This would give the Estate. With a  
 more equal representation. When do you prefer? There is no hurry to decide.  
 The Eps. is small & can at any time be filled out.

Do you think it desirable to invite Prof. Blair of Glasgow University?  
 He is a capital Hebrew Scholar. I have still the Books of Kings  
 to dispose of, and - in consequence of the recent death of Prof. Mackintosh  
 in Ruth. But I have thought also of Rawlinson, and  
 of 'Description of the Life of Christ'. The latter has been suggested  
 to me by an English Episcop. Contributor as being very likely to succeed. I shall  
 be glad to <sup>hear</sup> your advice, for you have so much experience in these  
 matters & know better what is most expedient for England & Scot-  
 land & is most likely to secure literary success.

With my best regards for yourself, Mrs. Clark & your  
 dear children, and also for your faithful assistant, Mr.  
 Davidson,

I am very truly  
 Yours

Philip Schaff

Mr. T. Clark  
 Edinburgh.

Jan. 31

6

My dear Dr. Döllinger:

I send you the inclosed proof of the agreement of the last Bonn Conference on the Filioque controversy intended for the second volume of my forthcoming *Bibliotheca Symbolica Ecclesiae Universalis*. The text is taken from Prof. Reuss's official Report. The English translation by Dr. Buel has not yet appeared owing to the delay of Dr. Nevin's Preface. Should there be any mistake, I would thank you for the correction.

I see Mr. Gusey in the *Times* opposes the agreement and declares his assent to the Latin doctrine of the procession; while Mr. Meyrick defends the Bonn theorem on the ground of a distinction between to issue & to proceed. This distinction is not authorized by the German text which uses ausgehen (s. Art. II.).

Permit me to remind you of your promise to prepare an article on the Roman Catholic Church for Johnson's *Universal Cyclopaedia*. I wish a condensed historical view of the origin & progress of the Roman Catholicism in its three phases, medieval, Tridentine & Vatican, such as no ~~one~~ <sup>one</sup> can give so well as you from the abounding stores of your learning. I would also like two articles on Trent, Council of, and on Ultramontanism. All three might <sup>be</sup> ~~be~~ <sup>grouped</sup> ~~grouped~~ <sup>into</sup> ~~into~~ <sup>one</sup> ~~one~~ <sup>or necessary</sup> printed quarto pages; ~~but~~ <sup>condensation</sup> is very desirable, I shall send you ten dollars per page. The articles ought to be ready in March, at least the first; the other two will be in time in April.

With great respect & the best wishes for your health

Yours very truly  
Philip Schaff

Should you have no time to prepare the articles, please inform me soon. Prof. von Schulte promised Vatican Council. If the articles are forwarded in English, all the better; if not, will have them translated here.

February 8, '76

My dear Dr. Platteau:

We held another meeting this afternoon in consequence of your letter of Jan. 18, and very influential requests of Presbyt. clergymen in New York & Philadelphia, to reconsider the question of postponing the next Presbyterian Council transaction year. It was resolved (with but one dissenting voice) that such postponement is expedient and desirable if it at all can be done without causing too much inconvenience to your Committee. You are to be informed by telegram at once of this action.

I was always of this opinion as you know, but had no idea how general it is, and consequently voted with the majority at the preceding meeting, determined to make the best of an injudicious appointment which it seemed at the time could not be altered. Our Alliance Conference was twice postponed - first to 1870, then to 1873.

I am sure you will have a better meeting in 1877. You can make your preparations with more care and become a larger representation from this country and from the Continent. Suffer you go yourself, or send such a man as Dr. Cairns to Holland, Germany, France & Switzerland next summer to engage prominent Reformed divines and ministers. Personal application goes much farther than mere correspondence. Indeed it is necessary because, if I may judge from our experience in the General Conference of the Alliance. You must have representation from established as well as from Churches, and take the former in their individual capacity, for they cannot represent their governments officially.

I can hardly promise to attend the meeting so far ahead; but having been appointed, I shall endeavor to come, and prepare a paper on the Consensus of Reformed Confessions. I hope you will engage Prof. Mitchell & Prof. Kraft for the same topic. With my kindest regards to your family, Yours truly Philip Schaff

May 11, '76

Dear Brother:

I am glad that after a vexatious delay of a whole year for which neither you nor I are responsible, the work on Popular Commentary has been resumed. I received from the printer Chas W D of Matthews, and return you the proof with my corrections and queries, leaving you to put it in final shape. The Section should be marked by all means in the running headings. I think the comments are as good now as we can make them. I have no fear of the success of the work, if the publisher will do his part. If I had my way I would push it in every direction and have the mts set up as it comes in. Several contributors are quite or nearly done with their part and anxiously awaiting for to carry it through the press.

What has become of the balance of Introduction? It ought to have been set up first. The plates must be changed.

I shall forward my corrections to you always, and expect a set of plate proofs for comparison from the printer. Next week I shall be absent for a few days, but this need cause no delay. We shall see each other again at the various meeting and confer about the summer work. I am ready to read proof during all vacation if necessary. Let us keep the printer going till we are done with the Gospels. A new interruption might throw us back again indefinitely.

Believe me, very sincerely

Yours  
Philip Schaff

Rev. Dr. Riddle

Messrs. H. O. Roughton & Co.  
Riverside Press,  
Cambridge

May 11, '76

My dear Sir:

I thank you for the transmission of proofs of *Popular Commentary*, pp. 41-46. I have read them carefully and sent them with corrections and suggestions to Dr Riddle who will put them into final shape and read the revised. This will verify the work. Be so kind as to furnish me with a set of foundry proofs as I shall need them for reference. I have revised the MS. so often that I do not expect to make many changes, and I know that you do your part admirably. The pages look very well indeed. The Ch. & vers. of the sections should be part of the running title. The introductory sections on Mark, Luke, & John should have been set up first (after p. 22), and the plates must be changed accordingly. I suppose Dr. Riddle has directed your attention to some errors in the specimen, e.g. p. 26 Jeromiah for Archeriah (and list of names).

I am very glad that after a vexatious and discouraging delay of a whole year, this work is now started again to go on, I hope, hereafter without interruption. Dr Riddle and myself are very anxious to go on and have the first three Gospels ready. The illustrations for Matthew, I understand, are all selected; Dr. R. will keep you posted about them.

It would be an accommodation to me if I could have two sets of revised for my use. I have to confer with all my twenty or thirty contributors in England and the country, and can give them clear directions by showing some proof sheets as specimens how to do their work. At the same time I must have one complete set for myself.

And now I wish you a goodly portion of patience and perseverance for the large enterprise we have in hand. I always had the good fortune to have kind, obliging and intelligent compositors and foremen in the many books I carried through the press, and I am sure you will not be behind any of them.

Believe me, my dear Sir, very truly yours,

Philip Schaff





Kiefern Aüßerung in so ffines & billiges Aüßerung der.

Ich vermutete mich, daß Ihre Commission eine billige Rückpflicht auf mich den ersten Vorfall ansetzen werde. Da nun die Quantität von, Aüßerung in, überleibe mich Aüßerung, bei der Kaiser. In dem uns unergabten Contracte unvornehmlich die untern Aüßerungen besser günstig ignorirt. ferner solchen einseitigen Contract, der ohne mein Wissen & Gutsein eingegangen ist, wie es mir an einem der geoffentlichsten Tage unergabten ist, konnte ich nicht unterzeichnen, ob sich denn, daß gewisse der ausdrücklichem Einsensündigkeit einseitigen Zusicherung in Pflichtenfolgendes (für die Quantität unverlosch, für unergabten unergabten) Aüßerung eingegangen sind (ob wohl die Sinn).

Allen That the party of the second Part promise not to use the two editions of the German Kyand. At the saying and retention of the two new editions of Dr. Schaff issued in 1874, but encourage the circulation of all editions alike as the congregations may prefer.

Wiederum möchte demselben nicht eingehen, ohne sich vorher mit den Fürstlichen und den Büchern in Pflichten zu bewegen. Ich mußte ich nun zum Beschlusse den Vorfall, in welche der Menge die große Aüßerung pflichten in. Die kleine Befallen unergabten bis ich mein Capital wieder zurück zu stellen habe. In ich seitdem nichts von ihm gehört habe, so schloß ich, die große Menge sei eingegangen. Das meine für mich unergabten, der wie die kleine Aüßerung auch abhandelt, als alle drei anderen unergabten unergabten in. die letzten Befallen sollen unergabten. Aüßerung und sich gewisse auf unergabten sollen unergabten durch alle unergabten Resultat.

Allen ich will ein unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten, ich will keine auf allen Contract unergabten als den Pflichten haben, mich zurück zu setzen von unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten.

Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten. Allen ich die unergabten unergabten unergabten unergabten unergabten.



Bellevue House, Cambridge.

My dear Mr. Moulton:

May 30, '76

The abridging of vol. 2. has now fairly begun. I hope to finish the first three Gospels before next spring. Then you will be ready for the printer according to your promise. I shall be free to see what I get it through the press. The Acts may be abridged simultaneously so that by Christmas 1877 or at all events before Easter 1878 the first volume of our Popular Illustrated Commentary may be expected to appear. The illustrations are progressing slowly but steadily.

I have just written to Dr. Molligan. I sent him and I send to you another copy of the Minutes of the American Revision Committee in John. You have no doubt received a copy some time ago as a member of the English Revision Company through Canon Foxworth, but I thought another copy might be useful to you for the technical department. Our Company is now nearly done with Romans & will soon need more material from England. We can finish the N. Test. in less than two years.

We must make every effort with the help of God to produce the very best popular Bible. It must be different from any other Bible. The matter of the style & design & the language is the chief thing. It must be a devout spirit for instruction & edification. I have engaged the best minds, & if they all come up to the mark, we must succeed.

I had a very pleasant visit from Bro. Slope. He will be ready with the Ep. of John - you will be ready in spring 1878.

I often think of you, your excellent wife, your comfortable & happy home, & my delightful visit last summer. I hope to see you again next year.

Remember me very kindly to Mrs. Moulton & our mutual friends in Cambridge.

Believe me, very truly yours

Chas. Schaff

Rev Prof. Milligan, D.D. Aberdeen.

May 30,

75

My dear Friend,

The printing - or stereotyping rather - of the first vol. of our Popular Illustrated Commentary which is to contain the Gospels & the Acts, has now fairly begun and will slowly but steadily progress. I expect to get through the first three Gospels before next spring.

You might therefore be ready for the printer about Easter 1879 and get through with John till Christmas following. Dr. McCallum promised to be ready in March '79. Of course, I shall not hurry you, but it is but proper that I should give you timely notice.

I found it necessary in my introduction to the Gospels generally to insert a short section on John in his relation to the Synoptists, but ~~in a footnote~~ in a footnote that bore a fuller introduction which you would prepare in connection with your Commentary. As this is the chief battle ground of modern criticism, you may well take 10 or 12 pages for the Introduction.

We must by all means try to surpass the *Expositio* and all other popular Commentaries, and present to the English reader without the pedantry & scaffolding of learning the very best results of the latest & deepest research in the clearest & tersest form, and in a sweet as well as critical spirit.

Let knowledge grow from more to more

But none of us ever in us dwell,

That mind & soul according well

May make one man as before?

I send you an extra copy of our Notes on your revision of John. I hope to see you at the Pan. Presbyterian Council in 1879. Most truly yours

Thos. Staff

forwarded Mr. Wilson with a copy of the English  
Revision of the Acts. The note will be of great use  
in the future department.

Whatever you desire to have printed,  
and if first sent to me, that I may refer  
them to the printer, published by Mr. Newman. Your  
aid will be extremely valuable in this department.  
He must try to produce in every respect the very  
best possible edition. Consistency is essential, to  
justify our undertaking.

I saw in the paper a premature announcement  
of your being engaged in a new form of Acts.  
I shall authorize no public announcement while  
our notes to the first volume is completed and  
ready for publication. It is not enough to  
come with new offers. I am not afraid of any rival  
enterprise.

Believe me, very sincerely,  
Yours

Philip Schaff

Philip Schaff

May 30 6.

The Rev. Mr. Newman

to Jean of Chertsey

My dear Doctor Newman:

I hope to get  
through the printing of the Gospels before next  
spring. The Acts which, if possible, will be  
included in the same volume, ought to be  
ready for the printer about Christmas or  
Easter, so that vol. 2. may be issued before  
the close of 1877, or at all events in spring  
1878.

I have just written to Canon Spence to that  
effect, and sent him a confidential copy of  
the Notes of the American Revision Committee  
on the English Revision of the Acts. I  
sent you a copy also, but exclusively for  
your private use. I would not feel at liberty to  
do it, had not the Bishop of Gloucester  
in his kind interest in our Popular Commentaries

May 30 6  
Boston, June 1, 1879  
Dear Sir.

Since the Bishop of  
Albany has given you a confidential  
copy of the Revised Version of the  
Bible, I feel at liberty to do what I  
should not do in any other case, viz. to send  
you (by Thomas's address) a confidential  
copy of the Notes of the American Revision  
Committee on the English Revision of Acts,  
and you may trust in your communicating  
the same to your printer.

The printing of vol. 2 has now fairly  
begun and has reached Matt. VII. I hope  
to get through the Gospels next spring.  
By that time then - say Decr. 1879 -  
your copy will be ready to send  
for the printer. For I wish to include  
it in 1879 if possible.

I hope it may be set up in London or  
Paris so that would facilitate the proof  
taking, but on the question the publisher  
must be consulted. The illustrations and  
maps will probably all be wanted here, and  
any opinions you have to suggest should be  
sent to me but I say as for the Rev.  
Thomson, who superintends the illustration  
department.

I hope you are making good progress  
and are determined to make your Com.  
superior to any popular Com. We have the  
best of our kind a strictly first class work  
that will present the best results of the latest  
and deepest research in the clearest and  
simplest language for intelligent lay readers of  
the word of God. And I sincerely pity persons  
that from ignorance or ill-will expect with  
[Greek or Latin] as an ultimate result  
to be as instructive.

With kind regards to Mrs. Spence,  
Believe me, very sincerely,  
Thos. Schaff

My dear Sir  
I have the Pleasure of receiving  
your letter of the 11th inst.

and in answer to inform you that  
I have the Pleasure to inform you  
that the Board of Directors of the  
Bank of the United States has  
been informed of the same and  
will be ready to receive your  
application at any time.

I am, Sir, very respectfully,  
Your obedient servant,  
J. B. C.

Messrs. Duran & Waller, Dubuque.

June 9

76

Gentlemen:

In your favor of June 5th you informed me of a chance of a first class investment of \$2000 on 180 acres of improved land worth \$30 per acre in the county adjoining yours, for five years, interest at ten percent payable annually.

I have concluded to take your offer and inclose

a check on the National Park Bank, N. York

\$1560.00

my order on Metropolitan Savings Bank, N. York, payable July 1. 440.00

\$2000.00

I cannot conveniently pay the balance of \$440 before July next. If you must have the cash before, you may charge me with interest for the intervening three weeks.

Please acknowledge receipt and forward the necessary papers as soon as convenient.

Truly yours

Philip Scheff





credit and would be an ornament to any  
literary institution in the world. Your College  
sends us annually some of our best  
students, among <sup>whom</sup> I must be permitted to  
name your own son. We shall <sup>very</sup>  
be happy to receive your graduates and do  
the best we can to make them useful and  
efficient laborers in the Kingdom of Christ.

Be pleased to convey to the Trustees  
of your College my grateful sense of  
obligation for the honor they have unexpect-  
edly conferred upon me, together with  
my ardent wishes for its continued and  
increasing prosperity.

Believe me, very truly  
Yours

Philip Schaff  
Professor W. S. Tyler, D.D., LL.D.  
Acting President of Amherst College.

July 3

My dear Sir:

I have just received  
your favor of July 1, informing me that  
the Trustees of Amherst College have  
conferred upon me the honorary degree  
of Doctor of Law.

Although I lay no claim to such  
a distinction, I cannot but feel grateful  
for the compliment from one of the first  
literary institutions of the country.

I cordially share in your wish that  
the degree may prove a new bond of fellow-  
ship and sympathy between Amherst College  
and Union Theological Seminary?

Your College has furnished us  
with Dr. Hitchcock, a man of genius  
and scholarship who fills his professor-  
ship in the Union Seminary with the greatest

Prof. Milligan & Houlton. 21st Sept. 6

My dear Sir;

Will you be so kind as to inform me at your earliest convenience when you expect to be ready for the press with your part of the first volume of our illustrated popular Commentary.

The stereotyping of the Commentary on the first three Gospels is progressing slowly and steadily. The artistic department causes delay, and is much more expensive than was anticipated. But there is a reasonable prospect that the first volume containing the Gospels and Acts may be completed at the present rate of progress before the close of 1897 or early in 1898.

I hope that the publishers will make arrangements to have the MS. prepared by English scholars stereotyped in England or Scotland under the direction of Mr. Clark. It will be less trouble to send the illustrations from America to England than to send the MS. and all the proofs from England to America and then back again.

Can you inform me of the plan and scope of the new Commentary announced by Messrs. Russell under the auspices of the Bishop of Gloucester and Bristol and Prof. Lightfoot? Will it be illustrated and popular or critical? It may prove a formidable rival to our work. I am with profound respect, yours very truly  
 Charles Scribner

Letter sent to Prof. Milligan, Houlton,  
 Deer Haven, Maine, 21st Sept.

Oktober 10, 5

Maximilian Jure!

In Antwort auf Ihre werthe Briefe vom 15ten  
Aug. haben wir uns Ihnen dabei ein Bauschul von 701  $\frac{25}{100}$  Reichsmark  
auf die Briefe. Auch zu London zugesandt. In mit der Rest meiner  
Kasse für die Gesandten abzugeben. Freund. Mi uns gefälligst ein Grüß.

Yourschlingende

Ihre ergebener

Philipp Schaff

Meiner. Trossschick 2. Sohn

133 Charlotten Str.

Berlin.

aber da Sie mich immer hören lassen. Ich kann es nicht möglich finden, dass Sie nicht so glücklich zu schaffen sei als Sie die Kunst zu haben die Familie war. Aber das Feuer weiß an besten wie für Sie gut ist. Ich bringe ein Bild meine Mutter bei. Ihre Tante war auch schon mit ihr glücklich. Ich kann kein Mädelchen das sich so gut vergnügen lässt.

Was die Freundschaften ist sehr wohl. Ich habe 150 Studenten, die meine ganze Zeit in Anspruch nehmen. Mir müssen sie nicht so lange ist sehr ist, ich die Kunst der Wissenschaften zu betreiben kann.

Ob ich ja wieder auf das Theater kommen, weiß ich nicht. Mir geht es anders ist für mich ist nicht wie ich es war lassen, sondern so wie ich meine eigenen Meinungen. Ich würde abgelehnt sein. Ich habe, dass es ein Mädelchen im besten haben will.

Langsticht Grüss zu dem Herrn  
 & dem Vater. Die  
 Frau L. Christ, Chant  
 Philipp Lauff

Oct. 22 6

Mein Freund!

Der einzige Tugend sprache von  
 die Freundschaft ein Holograph der Gerechtigkeit  
 & sal. Mütter. Die erfüllt mich sehr wohl.  
 Ich bin ich ganz auf meinem Geschmack.  
 Ich habe selbst nicht besser geworden können  
 denken. Die Freundschaft für die Freundschaft in dieser  
 Welt ist sehr, die ich in dem Ausdruck von Freundschaft  
 & Freundschaft für alle Freundschaft Freundschaft  
 und Freundschaft.

Ich habe über den Kunstler meine C. Müller  
 so verführt, dass er in der gleichen Freundschaft  
 die, der Freundschaft Freundschaft. Die Freundschaft  
 habe Freundschaft Freundschaft. Ich habe die Freundschaft  
 Freundschaft die Freundschaft zu Freundschaft  
 für Freundschaft Freundschaft zu Freundschaft

Ob ich nicht Gottlob gessen, aber Freundschaft  
 Freundschaft Freundschaft

Please send me final accounts up to  
date of contact at your early convenience.

And now I can only express my entire  
satisfaction with you in this Aqueduct  
business, and my sincere regret that  
a connection so pleasant and marked  
by promptness, punctuality and gentlemanly  
conduct on your part is brought to a  
close.

Hoping to hear from you soon

I am very truly  
yours

Philip Schaff

No. 4

Miss M. W. P. P. P.

Dear Sir:

I have just signed a  
contract dated Nov 2, 1876 for the  
transfer of the two editions of the my  
German Hymnbook published by  
you to the German Synod of the Reformed  
East of the Reformed Church.

I beg you therefore to hold the plates of  
said Hymnbook subject to the order of  
Wm. & Gross, Prussia, &  
Joh. W. Blum, Secretary  
of said Synod.

The last article of the contract provides  
for the purchase of stock on hand finished  
or unfinished of the first and second  
editions & our copies & agreements

16<sup>th</sup> Nov. 6

Mess. Patterson, Canfield TC

Dear Sir:

The only  
word to be put on the monu-  
ment I have ordered is "Schaff".  
The writing on the foot-stones  
should be as follows.

Meta S. Schaff

Aug 20 1855 - July 14 1896

John E. Schaff

July 21<sup>st</sup> 1861 - Aug. 20 1898

Philip Schaff

Aug. 18 1859 - Aug. 14 1894

The order of placing these dates  
is left to your taste. Your atten-  
tion to the above is requested

Yours truly

Philip Schaff

Nov. 17, 1846

Mrs Milligan &amp; Moulton

My dear Sir:

The Ms. on John will be in time by May 1847. It will take all winter to finish the first three Gospels.

Mr. Clark is at liberty to publish the first volume in 2 parts and thus to give you more time. The American publisher will wait till John & Acts are stereotyped, which I trust will be done in Edinburgh & London under your own eye. It will be less troublesome to transmit duplicates of the illustrations to Edinburgh than to transmit Ms. & proofs to and from N. York.

As to the size, I am shut up to the original programme, viz. 2 vols. of the New Testament, <sup>3 for the 1st.</sup> This makes it necessary to put the Gospels & Acts in one volume, and for this no more than 800 pages

can be allowed; or the commercial calculation of the Publisher will be defeated.

I trust therefore that you will be able to condense your Commentary on John within 150 or 200 pages. I cannot allow more for Matthew or Luke or Acts, and much less for Mark. Of course, literary work cannot be measured by the yard stick. The genius of saying *multum in parvo* is given to few, and a Pascal with his pregnant brevity comes only once in a century. I do not want a dry skeleton of a Commentary, but living flesh & blood. I must leave you to your own best judgment & taste, only urging you to stay as far as possible within the limits mentioned.

I had completed my Introduction to the Synoptic Gospels by 24 pages on John, of which I will send proof. You will see from p. 25 that I hope for the fuller introduction from you or Mr. Moulton. Please communicate with him. I will write Mr. Clark.

I hope to see you next summer at the Peace Fair.

Very respectfully & affectionately  
Yours  
Charles Schaff

Nov. 17, 1796

My dear Mr. Clark:

After a full  
 Conference with Messrs. Ainslie &  
 B. we have concluded to give you  
 full liberty to publish the first volume  
 of the Popular Commentary in 2 or  
 more parts if you so prefer. This  
 will give Drs. Moulton & Milligan  
 more time & a better chance to adapt  
 their part of the work to the fact.

Mr Scribner will not publish till  
 the whole volume is done. He will  
 arrange with you about the printing of  
 John & Acts, the manner which ought  
 to be done in Scotland or England.

The first vol. will contain the Gospels  
 & Acts & ought not to exceed 800 pages

if the economical purposes of the Publishers  
 are to be realized. We must confine the New  
 Testament to two large volumes, although it  
 is very difficult to do.

I have just written to Dr. Milligan  
 accordingly. Please communicate with  
 Dr. Moulton. They need not begin <sup>printing</sup> till  
 May, <sup>1800</sup> The first three Gospels will not  
 be done before March or April next.

Epistol has finally arrived & will  
 be published with Daniel as soon as it  
 can be bound.

With great respect & kind regards  
 to your family,

I am yours truly

Philip Schaff

Mr. Tho. Clark,  
Edinburgh.



Nov. 28

The Hon. Peter Parker,  
Washington.

My dear Sir:

I expect to leave with my wife and daughter for Egypt and the Holy Land within two or three weeks, and hope to derive much benefit from such a visit for my biblical studies and lectures in the Union Theological Seminary.

I am told that a letter of introduction to the Khedive signed by President Grant is of great use for a brief stay in Cairo.

As you have always been so very kind and courteous in my former intercourse with you and are the next door neighbor of the President, I venture to ask you the favor of such a note of introduction.

My dear colleague, the Rev. Dr. Adams, volunteered to write to Mr. Secretary Fish for a letter to our Consuls in the East.

Will you be so kind as to inform me whether I need a passport to Turkey in view of prospective disturbances. I have so several times gone to Europe without any passport.

We are now arranging for the second biennial meeting of the So. Alliance in Detroit, Oct. next, and when passing through England I expect to confer with the British Council about the ~~the~~ time & place of the next General Conference.

With great respect truly Yours

Philip Schaff

Dec. 2

Konferenz der Kollegen!

Seiner Freund i. Brüdern in fern!

So wünscht mir große Freude  
abends zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum.  
Jubiläum beitragen zu können in überaus  
früher Zeit die feierlichen Stunden mit

Lunge = Albin

Mein Assistent - Herr Dr. ...

mit der Photographie aller Mitarbeiter der  
Anstalt in anstaltsgemäßer Ausgabeliste  
Anstaltsarbeit gemäß Anstaltsregeln so weit es  
für die Anstalt dienlich ist. Sie werden gutwillig  
- das einzige was ich für Sie - steht mir bereit in der  
Anstalt. Möge die Sache die auf langfristige  
erfolgreiche für alle Beteiligten die auf abgeleitete  
Anstaltsarbeit und schließlich dem Anstaltszweck.

Ich bin an 16. Dec. angekommen, hier in Jerusalem  
hoffe die Zeit der Freude in Jerusalem nicht zu verpassen.  
Mit besten Wünschen und auf Wiedersehen.  
Mit freundlichen Grüßen an alle Kollegen.  
Albin